

Heimat und Glas

DAS MUSEUM IN STÜTZERBACH

Leitfaden

zur Beantragung des Modellprojekts
„Multimediaguide Heimat- und
Glasmuseum Stützerbach“



hgv-stuetzerbach.de

Modellprojekt

„Multimediaguide Heimat und Glasmuseum Stützerbach“

Leitfaden zum Modelprojekt

1. Einleitung, Gründe für die Idee	Seite 3 - 4
2. Erste Schritte, Konzepterstellung	Seite 4 - 6
3. Projektziel mit Modellcharakter	Seite 6 - 7
4. Zweck des Projektes	Seite 7 - 8
5. Durchführung und Umsetzung, Eigenleistung	Seite 8 - 9
6. Planung, Detailarbeit an Texten und Filmen	Seite 9 - 11
7. Zeitablauf, Ausschreibungen, Verträge	Seite 11 - 12
8. Werbung für unser Museum und neuen digitalen Multimediaguide	Seite 12 - 13
Anhänge	Seite 14 – 35
Dankeswort	Seite 36

1.

Im Jahre 1992 gründeten engagierte Bürger den Heimat- und Geschichtsverein Stützerbach e. V., getragen von der Idee, die Geschichte und Tradition des Ortes zu bewahren und zu erforschen.

Was lag also näher, als ein Heimatmuseum aufzubauen, in dem die besondere Bedeutung Stützerbachs gezeigt wurde, 2001 erfolgte die Eröffnung.

Von allem Anfang an erfolgte die Betreuung ehrenamtlich, da sich interessierte Bürger, auch Nichtmitglieder des Vereines, bereit erklärten, die Besucher durch die Räumlichkeiten zu führen.

In den ersten Jahren ging dieses Konzept auf, werktags konnte das Museum von 10 – 12 und 14 – 17 Uhr mit Personal besetzt werden, doch im weiteren Verlauf lichteten sich die Reihen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stehen Museumsführer nur noch Montag bis Mittwoch von 14 – 16 Uhr zur Verfügung, zu allen anderen Zeiten ist eine bloße Besichtigung nach Anmeldung in der Gästeinformation unseres Ortes möglich.

Da die technische Entwicklung mittlerweile fortgeschritten ist, bieten sich neue Möglichkeiten. Es wurde die Idee geboren, den Gästen einen digitalen Multimedia-Guide für den Durchgang durch das Museum zur Verfügung zu stellen.

Dies bietet eine Reihe von Vorteilen, zumal auf Personal verzichtet werden kann, dem Publikum aber dennoch eine fachlich fundierte Führung angeboten wird.

Außerdem wird das Wissen der letzten Insider für

kommende Generationen konserviert, ein unwiederbringlicher Verlust an Erfahrungswerten wird somit bedeutend abgemildert.

Wir wollen mit dieser Schrift anderen Orten, Institutionen usw. Mut machen und Wege aufzeigen, wertvolle Informationen in die Zukunft zu retten.

Stützerbach kann als das Paradebeispiel dafür gelten, wie ca. 35 Jahre nach der Wende eine weltweit bekannte Industrie nahezu aus der Erinnerung und dem Diskussionsstoff verschwand.

Von den einstigen Akteuren lebt kaum noch jemand und nur einigen Enthusiasten ist es überhaupt zu verdanken, dass mit dem Abriss des Glaswerkes nicht jegliches Equipment mit entsorgt wurde und heute noch Exponate dem Museum zur Verfügung stehen.

Ähnliche Probleme haben auch andere Ortschaften und es kann für Glas auch synonym Porzellan, Sportgeräte oder Werkzeug usw. gelten.

Einher mit der ortstypischen Industrie gehen jeweilige Besonderheiten in der Lebensweise, dem Brauchtum und des Dialekts, welche unbedingt der Konservierung bedürfen.

2.

Um diese Probleme zu bündeln und eine Lösung zu erarbeiten, fanden mehrere Vorstandssitzungen statt, auf denen eine Aufgabenverteilung erfolgte.

Als besonders vordergründig erschien die Frage:
Was wollen wir?

Es kristallisierte sich heraus, dass unser Museum durch seine Vierteilung: Glasherstellung, Porzellan, Papier, Wohnbereich und Waldberufe, in drei Schwerpunkten erklärt werden muss, unter Ausklammerung des Wohnbereichs und der Waldberufe. Diese Schwerpunkte sollen anfangs per Audioguide für den Besucher informell abrufbar sein. Schnell zeigte sich jedoch, dass eine solche Aufgabe den Verein finanziell und technisch überfordert. Es begann also eine Suche nach Kooperationspartnern und Fördermöglichkeiten. Als Glücksfall erwies sich, dass Stützerbach derzeit in einen Dorfentwicklungsplan integriert ist. Frau Ulla Schauber von der Bürogemeinschaft für Integrative Stadtentwicklung zeigte sich offen für unser Vorhaben und sprach sich für einen Kontakt mit der Verwaltung des Biosphärenreservats Thüringer Wald aus, als Vertreter des Fördermittelgebers. Diese Institution mit ihren zahlreichen Verflechtungen in die Strukturen des Landes Thüringen verfügt über die Erfahrungen und Möglichkeiten, lokale touristisch wertvolle Gegebenheiten stilvoll zu bewerten. Die Anschubidee für die Installation eines Digitalen Multimedia-Guides (MG)¹ wurde in einem ersten Gespräch dargelegt. Frau Blau von der Reservatsverwaltung riet zu einer Konzepterstellung, auch dazu, einen Projektberater mit ins Boot zu holen, was wir aber für überflüssig hielten, den eigenen Kräften vertrauend. Als Projektleiter erklärte sich Herr Christoph Heym vom Heimat- und Geschichtsvereins bereit.

¹ MG – digitaler Museumsführer

Unter dem Arbeitstitel: "Steigerung Erlebniswert Glas- und Heimatmuseum durch die Einbindung moderner Medien" wurde das notwendige Konzept erstellt, vom Vorstand unseres Vereins und anschließend von den Ansprechpartnern des Biosphärenreservats für schlüssig erklärt, ehe es von dort zur Beurteilung und Freigabe von Fördergeldern nach Erfurt gesandt wurde.

Das Projekt erhielt auf Anhieb eine Förderwürdigkeit (MG) als Modellprojekt.

3.

Ziel des Projekts ist die Digitalisierung von Informationen und Geschichten des Glas- und Heimatmuseums als Ergänzung des analogen Museumsangebots durch Einsatz von Virtual Reality² und Augmented Reality³ sowie die Steigerung der Zugänglichkeit der Inhalte durch 3-D Scan des Museums und seiner Inhalte über die bestehende Website des HG⁴.

Damit soll zum einen der Erlebniswert des Museums bei Vorortbesuchen gesteigert werden und zum anderen sollen Inhalte auch während der nicht Besetztzeiten durch HG⁴-Mitglieder des Museums zugänglich sein. Das Projekt soll Modellcharakter für das UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald entfalten und die Inhalte für eine breite Öffentlichkeit, sowie möglichst vielen Zielgruppen leicht zugänglich zu machen.

² Computergenerierte Wirklichkeit mit Bild (3D) und in vielen Fällen Ton

³ Interaktive Erfahrung, die die reale Welt mit computergenerierten Wahrnehmungsinformationen anreichert

⁴ Heimat und Geschichtsverein Stützerbach e.V.

So also die sperrige Beschreibung unseres Vorhabens im notwendigen Beamtendeutsch.

4.

Die Zwecke des Projektes können wie folgt in Worte gefasst werden:

- Schließung der Lücken, welche durch den Mangel an ehrenamtlichem Personal, welche zu den Öffnungszeiten nicht mehr zur Verfügung stehen, zu schließen.
- Aufwertung des musealen Erlebens durch den Einsatz moderner Medien, die einen Besuch der Räumlichkeiten attraktiver machen und die Zielgruppen erweitern.
- ein zeitgemäßes eigenständiges und dennoch geführtes Bewegten durch das Museum wird ermöglicht. Der Gast selbst entscheidet über seine Verweildauer, je nach Interesse.
- eine 3-D-animierte Leitfigur gibt dem Besucher Erklärungen (es handelt sich um eine fiktive Person aus Stützerbach um 1900 im Flair eines Hüttenmeister/ Glasmacher)
- die Bewahrung unseres lokalen Erbes der Glas-, Porzellan- und Papierherstellung wird dem Informationszeitalter angepasst. Die inhaltlichen Werte stehen Einheimischen und Gästen dauerhaft zur Verfügung.

- Attraktivierung der Inhalte für Führungen aus Kindergarten und Schule. Als gemeinnütziger Verein nehmen wir den Bewahrungscharakter unseres Museums also sehr ernst.
- Verbesserung der Netzarbeit zur Steigerung der Wahrnehmung und Präsenz des Heimat- und Glas-museums im Internet und analog, sowie Bereitstellung der Erfahrungen für andere Museen.

Perspektivisch ist eine Erweiterung des Angebots z. B. durch den Kneipp- und Verkehrsverein denkbar, um den von diesem Verein entwickelten analogen Spaziergang durch unser Dorf zu digitalisieren und ggf. das Thema Kneipp mit einzubinden.

Ein überdenkenswerter Gedanke wäre auch die Erstellung von Langversionen unserer fünf Filme für interessiertes Publikum, das Themen beinhaltet und Material aufgreift, welches in der gestrafften Auswahl unmöglich unterzubringen war. Dies sprengt allerdings den Rahmen des Projekts und sollte Gegenstand späterer Erweiterungen sein.

5.

Alles Weitere lag nun an uns! Wie gingen wir vor? Wichtig und notwendig ist von Anfang an die Dokumentation der geleisteten Stunden⁵. Dies ist geschuldet den geforderten Eigenleistungen,

⁵ Beispieltabelle Stundennachweis im Anhang 1

die 10% anteilig zum Projekt in Zeit und/oder monetär zu leisten sind.

Es ist eine Illusion zu glauben, dass jegliche Arbeiten von den ins Boot geholten Partnern und Firmen zu leisten sei! Andererseits wird erst nach dem Beginn eines solchen Projektes deutlich, dass in einer Stunde kaum etwas zu regeln ist und nur konsequente Zu- und Zusammenarbeit, sowie Arbeitsteilung ein Vorwärtkommen versprechen.

Ein solches Projekt kann zu einem echten Gradmesser der Team- und Arbeitsfähigkeit eines Vereins werden!

6.

Glasindustrie und Biosphäre, wie geht das?

Stützerbach liegt zu 100% im Biosphärenreservat Thüringer Wald und die frühere Glasindustrie wäre ohne das Holz und die lokalen Bodenschätze unmöglich gewesen. An die mühevollen Gewinnung der Roh- und Hilfsstoffe erinnert das Museum ebenso, wie an die begleitenden Waldberufe, welche die Lebensgrundlage vieler unserer Vorfahren bildete.

Ausgehend von unserem Konzept war nach der Zusage der Fördermittel die Frage, was wir noch im Jahr 2023 und was wir 2024 schaffen. Bereits bei der Erarbeitung des Konzeptes sind Gespräche mit möglichen Anbietern erforderlich, um ein Gefühl und einen Überblick des zu erwartenden zeitlichen und geldlichen Aufwandes zu bekommen. So konnten wir für 2023 und 2024 einen eigenen Zeitplan aufstellen.

Für den MG mussten von uns Texte für 6 Stationen

erstellt und gesprochen werden.

Ebenso für die 5 Filme, die begleitend an den Stationen angesehen werden können. Dazu sichteten wir altes Film- und Bildmaterial, das Stützerbacher Firmen und unsere Vorfahren bei der Arbeit zeigt. Um zu zeigen, wie es jetzt ist, nahmen wir neue Filme bei verschiedenen Firmen der Glasindustrie und einer Porzellanmanufaktur mit Hilfe von Frau End, einer erfahrenen Mediadesignerin aus Erfurt auf. Es wurden uns auch von der Klassikstiftung Weimar die Filme aus dem Goethemuseum Stützerbach zur Nutzung gegeben. Aus diesem Material sollten nun unsere Filme entstehen. Wir sind Jürgen Kühner, einem ehemaligen Lehrmeister aus dem Glasfach unendlich dankbar, welcher uns mit seinem fachlichem Rat zur Seite stand. Sein Fundus an Bild- und Filmmaterial und seine Hilfe bei der Bearbeitung unserer Filme, sowie sein unermüdliches Wirken für die Historie des Ortes waren unserem Vorhaben sehr förderlich.

Die Schwierigkeit bestand in der Auswahl aussagekräftiger Szenen, bei einer jeweiligen Filmlänge von höchstens 3 Minuten, welche nur geringfügig überschritten werden durfte. Gleichzeitig galt es zu verhindern, den Betrachter mit einer Flut von kurzen Filmsequenzen zu verwirren.

Die notwendige Auswahl aus dem Material Glas/Porzellan/Papier traf jeweils ein Heimatfreund, welche aus dem Filmmaterial die Szenen mit relevanter Aussage anhand der Sekunden des Zählwerks notierten.

Anschließend bewertete jedes Mitglied des Teams die getroffene Entscheidung. Es blieb also nicht aus, dass sich mehrmals Veränderungen notwendig machten.

Um aufzuzeigen, wie heute die Herstellung von Glas- und Porzellanartikeln erfolgt, besuchten wir die aktiven Firmen, Wiegand-Glashüttenwerke GmbH Werk Schleusingen, LMS Labor- und Meßgeräte GmbH Stützerbach, Glasbläserei Schmidt Inh. Tobias Schmidt, Raesch Quarz (Germany) GmbH Ilmenau und Wagner & Apel GmbH Porzellanfiguren Lippelsdorf. Alle Firmen erteilten uns freundlicherweise die Erlaubnis zu filmen und das gewonnene Material in den Sequenzen zu verwenden. Dabei ist zu beachten, dass jeder der persönlich gezeigt wird, eine Einverständniserklärung⁶ unterschreibt.

7.

Durch den Umfang der Arbeiten entschlossen wir uns bei der Umsetzung des Projekts zu einer Teilung in zwei Jahresscheiben, jeweils untergliedert in Ausschreibung, Auswahl und Vergabe. Für die Ausschreibungen ist es unbedingt notwendig, allen die gleichen Chancen einzuräumen. Das heißt, es sind allen Anbietern am gleichen Tag die Ausschreibungsunterlagen⁷, am besten per Mail, zuzusenden. Ein Abgabetermin mit Datum und Uhrzeit wird mit den Ausschreibungsunterlagen verbindlich mitgeteilt. Die Angebote sind auf Vollständigkeit der angefragten Punkte zu prüfen und nach wirtschaftlichen Kriterien auszuwählen. Mit dem ausgewählten Anbieter wurde von uns ein Vertrag⁸

⁶ Drehgenehmigung Anhang 2

⁷ Ausschreibungsunterlagen Anhang 3 und 4

⁸ Vertragsmuster Anlage 5

abgeschlossen. Nach Erfüllung des Vertrages, oder je nach vertraglicher Teilerfüllung wird vom AN⁹ eine Rechnung gelegt. Diese ist zu prüfen. Bei sachlicher und rechnerischer Richtigkeit sind beim Fördermittelgeber die Mittel abzurufen¹⁰ und die Rechnung ist zu bezahlen.

8.

Die Etablierung eines Multimedia-Guide ist natürlich nur die eine Seite. Erst eine Werbung, die den Besucher anspricht, garantiert, dass der interessierte Besucher in unser Museum findet.

Zeitgleich zu unserem Projekt läuft eine Neugestaltung der Rückwände aller Buswartehäuschen unseres Ortes. Dank der Unterstützung durch unseren Ortsteilbürgermeister Frank Juffa, können wir die Seitenscheiben dreier Bushaltestellen für unsere Werbung, mittels Folierung mit QR-Code nutzen. Geplant ist auch eine neue Version unserer Flyer der den gleichen QR-Code enthält. Der Hinweis soll so gestaltet werden, dass er die neue digitale Führung heraushebt.

Die Homepages des Heimat- und Geschichtsvereins, die in diesem Projekt auf den technisch neuesten Stand gebracht wurde, soll um kurze Filme erweitert werden, die anregen, das Museum zu besuchen, ohne so viel preiszugeben, dass dies überflüssig wird. Der Film und ein virtueller 3D Rundgang durch unser Museum sind auf der Homepage dann abrufbar.

⁹ Auftragnehmer

¹⁰ Antrag Fördermittelbereitstellung Anhang 6

Als weitere Werbemaßnahme sind Tafeln mit der Gestaltung analog der Werbung in den Buswartehäuschen gedacht.

Wichtig aus unserer Sicht ist die Zusammenarbeit und der enge Kontakt mit dem Fördermittelgeber und dem Projektbegleiter.

Es wäre falsch, Erfahrungen, Tipps und Hinweise von da nicht zu nutzen. An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Mitwirkenden für Ihre Engagement danken.

HGV Stützerbach

Anhang 1: Dokumentation Eigenleistung in Stunden

Dokumentation der Eigenleistungen für TMJEN- Förderprojekte "Steigerung Erlebniswert Glas- und Heimatmuseum durch die Einbindung moderner Medien" Heimat und Geschichtsverein Stützerbach e.V., Aktenzeichen: 1070-43-8629/16-15-21334/2023

Name Vereinsmitglied:					
Lfd. Nummer	Datum	Dauer / Min.	Beschreibung der Tätigkeit		
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					
32					
33					
34					
35					
36					
Summe in h		0,00			
Stundensatz		12,00 €			
Eigenleistungen in €		0,00 €			
Geprüft durch Vorstandsmitglied :				Stützerbach,	

Anhang 2: Beispiel Drehgenehmigung

DREHGENEHMIGUNG / MOTIVFREIGABE

1. Drehgenehmigung/Motivfreigabe für Ort/Räumlichkeit

Wir gestatten dem Heimat- und Geschichtsverein Stützerbach e.V.

in unseren Räumlichkeiten/ auf unserem Grundstück Bild- und Tonaufnahmen ggfls. unter Einsatz einer Drohne durchzuführen.

- Titel der Produktion: Multimedia-Guide Heimat- und Glasmuseum Stützerbach
- Produktionsdaten:
- Produktionsort: Ilmenau
- Eigentümer:

Vielen Dank für Ihre Erlaubnis, an oben angegebenen Orten Bild- und Tonaufnahmen durchzuführen und diese in oben genannter Produktion zu verwenden.

Diese Erlaubnis umfasst auch Ladeneinrichtung und Angestellte, die im Bild zu sehen sind.

2. Persönliche Mitwirkung*)

Wird darüber hinaus meine persönliche Mitwirkung an vorgenannter Produktion geplant, erkläre ich mich mit dieser Mitwirkung einverstanden.

Name und Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Telefon:

*) Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für die Durchführung und Dokumentation der o.g. Produktion/Aktion verwendet. Ihre Daten werden vertraulich behandelt.

3. Rechteeinräumung

Der oben genannte Auftraggeber kann das unter meiner Mitwirkung und/oder unter Nutzung der vorgenannten Räumlichkeit/ des vorgenannten Ortes im Rahmen der Produktion (insbesondere Fotos/ Drehmaterial etc.) hergestellte Bildmaterial beliebig häufig, ganz oder aus-

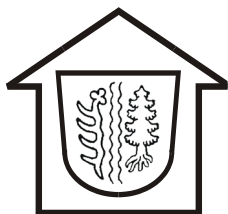
schnittweise, zeitlich, sachlich und örtlich uneingeschränkt für rundfunkmäßige und außerrundfunkmäßige Nutzungen (insbesondere Rundfunk, Printmedien, Abrufdienste und Telemedien, kommerzielle und nichtkommerzielle Verwertungen, öffentliche Vorführung, Wettbewerbe, Programmbewerbung etc.) jeglicher Art und für die Online-Nutzung (insbesondere Video-On-Demand) auch auf Drittplattformen, nutzen. Die Nutzungsrechte werden ausdrücklich für alle Übertragungstechniken, Standards und Formate sowie zur Übertragung auf Dritte eingeräumt.

Die unterzeichnende Person versichert, über alle notwendigen Rechte oder Einwilligungen zu verfügen und/oder die Erlaubnis zu besitzen, im Namen der angegebenen Einrichtung zu unterschreiben.

Ilmenau,

Ort, Datum Vollständiger Name in Druckschrift Unterschrift

Anhang 3: Beispiel Angebotsanfrage



Heimat- und Geschichtsverein Stützerbach e.V.
Papiermühlenstraße 1, OT Stützerbach
98694 Ilmenau

Tel.: (036784) 50211

Sehr geehrte Damen und Herren,

der HGV Stützerbach e.V. hat eine Förderung durch das TMUEN zur Steigerung des Erlebniswertes des Glas- und Heimatmuseums in Stützerbach durch die Einbindung moderner Medien erhalten.

Im Anhang finden Sie die Beschreibung dieser Maßnahme:

Hintergrund und Anlass des Projekts:

Das Glas- und Heimatmuseum Stützerbach wird ehrenamtlich vom HGV e.V. Stützerbach betrieben. Aufgrund abnehmender personeller Kapazitäten (demografischer Wandel) wird es immer schwieriger, alle Öffnungszeiten mit ehrenamtlichem Personal, das durch das Museum führt, abzudecken.

Zu den Öffnungszeiten der Touristinfo können die Besucher*innen zwar jederzeit das Museum besuchen, erhalten aber keine weitergehenden Informationen, als diejenigen, die vor Ort ablesbar sind.

Durch die Einbindung von Virtual Reality und Augmented Reality Inhalten sowie die Erfassung des gesamten Museums via 3-D-Scan und dessen Einbindung in bestehende touristische Webseiten, sollen diese Lücken geschlossen werden. Zudem soll damit das Museum eine entsprechende Aufwertung des musealen Erlebnisses erfahren und damit für Familien interessanter werden. Auch die zielgruppengerechte Vermarktung soll dadurch verbessert werden.

Insgesamt möchte der Verein als Teil des UNESCO-Biosphärenreservats Thüringer Wald einen aktiven Beitrag als Modellprojekt leisten, um ggf. für viele andere ähnlich aufgestellte Museen neue Zugänge aktiv zu erproben und die Erfahrungen an diese weiterzugeben.

Für dieses Projekt möchten wir Sie um ein Angebot nach den angehängten Leistungen im Printbereich bitten.

Für diese Leistungen ist der Zeitraum August bis Mitte September zur Ausführung bindend.

Gern würden wir mit Ihnen zusammenarbeiten. Wenn auch Sie Interesse und die Kapazitäten haben, diese Leistungen im Auftrag des HGV e.V. Stützerbach zu übernehmen, würden wir uns über ein Angebot sehr freuen.

Bitte senden Sie uns hierfür bis zum xx.xx.xxxx, 12.00 Uhr Ihr Angebot per E-Mail zu.

Sollten Sie kein Interesse oder keine freien Kapazitäten haben, bitten wir um kurze schriftliche Mitteilung per E-Mail.

Für Fragen stehen ich Ihnen gerne als Projektleiter Herr C. Heym unter der Telefonnummer: xxxx/xxxxxxx zur Verfügung:

C. Heym, Mitglied des HGV e.V.

Heimat- und Geschichtsverein Stützerbach e. V.

Papiermühlenstraße 1
98694 Ilmenau OT Stützerbach

E-Mail: info@hgv-stuetzerbach.de

Vereinsregister: VR 120319
Registergericht: Amtsgericht Arnstadt, Zwst. Ilmenau

Vertreten durch:

Vorsitzender: Klaus Dörfer

1. Stellvertreter: Andree Amelang

2. Stellvertreter Stefan Heym

Koordinator: Dieter Litschel

Finanzverantwortliche/Kassenführerin: Renate Klabunde

Ilmenau, xx.xx.xxxx

Heimat- und Geschichtsverein Stützerbach e.V., Papier-
mühlenstraße 1, 98694, Ilmenau OT Stützerbach

Vorsitzender: Klaus Dörfer

Projektleiter: C. Heym

Ziel unseres Projektes: Digitalisierung von Informationen
und Geschichten als Ergänzung des analogen Muse-
umsangebots im Glas- und Heimatmuseum Stützerbach

durch Einsatz von Virtual Reality und Augmented Reality sowie Steigerung der Zugänglichkeit der Inhalte durch 3D-Scan des Museums und Zurverfügungstellung der Inhalte über eine bestehende touristische Website.

Für dieses Projekt benötigen wir Leistungen im Druckereibereich.

Dazu möchten wir Sie Auffordern uns ein Angebot bis zum xx.xx.xxxx zu den nachfolgenden Leistungen abzugeben:

1. Erstellung einer projektbezogenen Publikation für die Vorstellung des Modellprojektes Digitaler Multi-mediaguide Heimat und Glasmuseum.
Format A4, 40 Seiten, farbig, innen 170g Bilderdruck / Umschlag 250g Bilderdruck, rundum geschnitten, Rückstich-Heftung, Auflage 100 Stck.
2. Erstellung Tafeln mit Bildern, QR Code, Text auf Alu-Dipond-Platten 3mm mit Antigrffiti Schutzlaminat incl. Befestigung und Haltesysteme.
Formate: 1xA2/ 4xA3/ 3xA4, einseitig, farbig.
Rundum geschnitten
3. Beklebung Infohäuschen vor Gästeinformation, 1x220x120cm, 1x110x120cm, einseitig, farbig, 500S Folie mit Antigrffiti Schutzlaminat, rundum geschnitten und verklebt.

4. QR-Code auf Display-System, 3x Wandhalterung A4, L-Form mit Prospektfach, 2x Infoständer A4 Stele, 1x Acrylglasplatte A4 transparent, einseitig, farbig, rundum geschnitten,
5. Marketingflyer „Heimat- und Glasmuseum Stützerbach“,
10x21 cm, 6-seitig, farbig, Bilddruck 135g, rundum geschnitten, 2-Bruch-Wickelfalz. 2500 Stck.
6. Marketingbeachflags „Heimat- und Glasmuseum Stützerbach“,
einseitig, farbig, Sailflag S Konkav 190 cm hoch incl. System

Mit freundlichen Grüßen

C.Heym

Projektleiter.

Die Angebote bitte an:

C.Heym, Ilmenau

Anhang 4: Beispiel Angebotsanfrage

Leistungsverzeichnis

LV 00 Multimediaguide

Titel 00.00 Konzeption

00.00.1 Erstellung eines technischen und inhaltlichen Konzeptes

- Erstellung eines detaillierten Konzeptes für den Multimediaguide (App), inklusive der geplanten Inhalte, interaktiven Elemente und technischen Umsetzung. Berücksichtigung verschiedener Formate wie Audio, Video, Text und Bilder.
- Entwicklung eines ansprechenden Designs für den Multimediaguide
- Gestaltung von benutzerfreundlichen Oberflächen für eine einfache Navigation durch den Guide.
- Vorstellung des Konzeptes in Form von Skizzen, Beschreibungen oder Modellen zur Abstimmung mit dem Verein.

1,000 St

Titel 00.01 3D-Scan (digitaler Zwilling)

00.01.1 Erstellung einer virtuellen 3D-Tour:

- Anfertigung eines detaillierten 3D-Scans des Museums für den digitalen Zwilling (ca. 110qm auf einer Ebene)
- Umsetzung einer realistischen und interaktiven virtuellen Tour, die den Nutzer durch das Modell führt. Integration von Navigationsmöglichkeiten und interaktiven Elementen zur einfachen Bedienung und Orientierung.

1,000 St

00.01.2 Hinterlegung von kontextrelevanten Informationen

- Implementierung einer Funktion, um Texte, Bilder und Videos an bestimmten Stellen in der virtuellen 3D-Tour zu hinterlegen. Gewährleistung einer intuitiven und benutzerfreundlichen Schnittstelle zur Bearbeitung und Aktualisierung der hinterlegten Informationen.

1,000 St

00.01.3 Einbindung auf Internetseiten des AGs

- Bereitstellung eines Embed-Codes oder einer Schnittstelle zur nahtlosen Einbindung der virtuellen Tour auf eigenen Internetseiten.

1,000 St

Titel 00.02 Konzeption einer historischen Leitfigur

00.02.1 Konzepterstellung

- Berücksichtigung historischer Fakten, kultureller Hintergründe und des museumsspezifischen Kontextes.

1,000 St

Titel 00.03 Augmented Reality 3D-Animation der Leitfigur

00.03.1 Erstellung 3D-Leitfigur

- Entwicklung einer detailgetreuen 3D-Figur der historischen Leitfigur unter Berücksichtigung der gewünschten Gesten und Mimik.

1,000 St

00.03.2.01 Animation der Leitfigur für 6 Stationen

- Umsetzung der AR-Animation, sodass die Figur den Sprechertext sprechen kann und passende Gesten macht. Einbindung der AR-Animation in ein geeignetes Dateiformat für die spätere Integration in die AR-Anwendung.

6,000 St

00.03.2.02 Animation der Leitfigur für 6 Stationen (Alternativ)

- Umsetzung der AR-Animation mit einem Vereinsmitglied, so dass die Figur den Sprechertext sprechen kann und passende Gesten macht.
- Einbindung der AR-Animation in ein geeignetes Dateiformat für die spätere Integration in die AR-Anwendung.

6,000 St

00.03.3 Platzierung der AR-Animation

- an den entsprechenden Standorten im Museum für eine interaktive Erfahrung der Besucher. Gewährleistung einer nahtlosen Integration, damit die AR-Animation reibungslos mit der Umgebung interagiert.

6,000 St

00.03.4 Optimierung der AR-Animation für eine reibungslose und immersive Erfahrung

- Durchführung von Tests und Optimierungen, um eine flüssige und immersive AR-Erfahrung für die Besucher sicherzustellen.

- Anpassung der AR-Animation an die räumlichen Gegebenheiten

6,000 St

00.03.5 Redaktion und Sprecherhonorare

- Bereitstellung von redaktionellen Dienstleistungen zur Ausarbeitung der Fachtexte für die AR-Animation. Fachtexte werden vom Auftraggeber bereitgestellt.
- Einplanung der Honorarkosten für die Sprecher*innen, die den Sprechertext (deutsche Sprache) sprechen sollen. Inkl. Studio und Equipmentkosten

6,000 St

00.03.6 Planung und Durchführung der Audioaufnahmen beim Auftraggeber

- für die zweite Tonspur (Mundart-Sprecher*innen).

6,000 St

Titel 00.04 Videoclips

00.04.1 Entwicklung von Videoclips

- Kreative Konzeption und Entwicklung von Videoclips, die die Geschichte und kulturelle Bedeutung der ausgestellten Objekte anschaulich vermitteln.

- Einbindung von historischen Aufnahmen und Objekten zur Unterstützung der erzählten Inhalte.

6,000 St

00.04.2 Videodreh (inkl. Equipment) im Umfeld von Ilmenau

- Organisation und Durchführung des Videodrehs an den ausgewählten Orten im Umfeld von Ilmenau.
- 3 Drehtermine
- Bereitstellung des notwendigen Equipments, einschließlich Kameras, Licht- und Tonaufnahmegeräten.

Models werden vom Auftraggeber gestellt

3,000 St

00.04.3 Nachbereitung und Erstellung der Videoclips

- Sichtung und Auswahl des aufgenommenen Videomaterials für die Verwendung in den Videoclips.
- Bearbeitung und Nachbereitung des Materials, um hochwertige und ansprechende Videoclips zu erstellen.

Sprecherhonorare und GEMA-freie Musik ist einzukalkulieren

1,000 St

00.04.4 Integration der Videoclips in die jeweiligen Stationen

6,000 St

Titel 00.05 Programmierung eines Multimedialoguides

00.05.1 Technische Umsetzung

- Gefordert ist die Umsetzung als Android- und iOS-App sowie als Webapp für Smartphone und Tablet-PC
- Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen für die Nutzung auf Smartphones und Tablets. Die App muss auf 5 häufigsten Webbrowsern problemlos funktionieren.
- QR Code, die an den Stationen sind, müssen in die App eingebunden sein.

Der Dienstleister oder das Unternehmen verpflichtet sich, die Funktionalität der erstellten virtuellen 3D-Tour und der integrierten Funktionen für einen Zeitraum von 5 Jahren nach Fertigstellung zu gewährleisten.

Während dieser Zeit werden auftretende technische Probleme oder Funktionsstörungen im Zusammenhang mit der virtuellen 3D-Tour kostenlos behoben.

Das Unternehmen stellt sicher, dass die Tour auf aktuellen Web-Browsern und Endgeräten weiterhin reibungslos funktioniert, und führt gegebenenfalls erforderliche Anpassungen durch, um Kompatibilität sicherzustellen.

Updates oder technologische Weiterentwicklungen, die während des Zeitraums von 5 Jahren auftreten und die Funktionalität der digitalen Zwillings-tour beeinflussen könnten, werden berücksichtigt und in die Wartung einbezogen.

1,000 St

Zusammenfassung

Titel 00.00 Konzeption

Titel 00.01 3D-Scan (digitaler Zwilling)

Titel 00.02 Konzeption einer historischen Leitfigur

Titel 00.03 Augmented Reality 3D-Animation der
Leitfigur

Titel 00.04 Videoclips

Titel 00.05 Programmierung eines Multimedialoguides

LV 00 Multimedialoguide

Umsatzsteuer

19%

Maximale Abweichung vom Angebot 5%

Gewährleistungsbürgschaft 10%

Anbieter:

Datum:

Anhang 5: Beispiel Vertrag

Um rechtliche Probleme zu vermeiden sei an dieser Stelle nur unsere Gliederung ohne Unterpunkte und Text dargestellt:

VERTRAG

zwischen

und

1 Vertragsgegenstand

2 Vertragsbestandteile

3 Leistungen des/r Auftraggebers/in

4 Vergütung

5 Zahlung

6 Nutzungsrechte

7 Kündigung

8 Textform

9 Sonstige Bestimmungen

10 Erfüllungsort/Gerichtsstand

11 Salvatorische Klausel

12 Datenschutzbestimmungen

Anhang 6: Beispiel Mittelanforderung

Abs.

Heimat- und Geschichtsverein Stützerbach e.V.

Vorsitzender

98694 Ilmenau OT Stützerbach

Thüringer Ministerium für Umwelt,

Energie und Naturschutz

Referat 43

Beethovenstraße 3

99096 Erfurt

Zuwendungsbescheid vom xx.xx.xxxx

Aktenzeichen xxx

M i t t e l a n f o r d e r u n g Nr. xxxx

Für fällige Zahlungen in den nächsten zwei Monaten im Rahmen des Verwendungszweckes wird ein Teilbetrag in Höhe von xxx EUR angefordert.

Ich bitte um Überweisung auf das Konto:

Bankbezeichnung: Sparkasse

IBAN:

Der Betrag wird am xx.xx.xxxx benötigt.

Stützerbach, xx.xx.xxxx

HGV Stützerbach e.V.

Dankeswort

Wir danken besonders:

dem Land Thüringen - Biosphärenreservat Thüringer Wald,

der Stadt Ilmenau,

dem Ortsteilbürgermeister von Stützerbach Herrn Frank Juffa,

der Wiegand-Glashüttenwerke GmbH Werk Schleusingen,

der LMS Labor- und Meßgeräte GmbH Stützerbach,

der Glasbläserei Schmidt Inh. Tobias Schmidt,

der Raesch Quarz (Germany) GmbH Ilmenau,

Wagner und Apel GmbH Porzellanfiguren Lippelsdorf,

Frau End, unserer Kamerafrau aus Erfurt,

Herrn Jürgen Kühner aus Ilmenau

sowie allen weiteren Helfern.

Heimat- und Geschichtsverein Stützerbach e.V.

Aktuelle Öffnungszeiten des Museums:



Außerhalb der Öffnungszeiten
der Touristinformation Stützerbach
„Haus des Gastes“ nur mit Voranmeldung

Das Projekt „Steigerung Erlebniswert Glas- und
Heimatmuseum durch die Einbindung moderner
Medien“ wird gefördert durch das Thüringer
Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz



**Biosphärenreservat
Thüringer Wald**



Stadt Ilmenau



Gemeinde Stützerbach

